

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.01.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0379 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 547010 Kostenstelle: 910-020-1000 Kostenträger: 5470-11 Investitionsnummer: Sachkonto: 7123020		

**Betreff: ÖPNV-Anbindung Ludwigshöviertel - Einrichtung eines Bus-Vorlaufverkehrs
frühestens ab Juli 2024**

Vorlage vom: 16.01.2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Einrichtung eines Bus-Vorlaufverkehrs frühestens ab Juli 2024 wird zugestimmt.
2. Die zusätzlichen Bestellkosten für die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von maximal 202.000 Euro für das Jahr 2024 und 429.000 Euro/a ab dem Jahr 2025 bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke im Ludwigshöviertel werden in der Verbandsumlage der DADINA für die Wissenschaftsstadt Darmstadt bereitgestellt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.01.2023

Veranlassung und Randbedingungen

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt plant im Süden des Stadtgebiets im Bereich der ehemals militärisch genutzten Flächen der Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung ein neues Wohnquartier, das Ludwigshöhviertel. Im rund 34 ha großen Areal zwischen den Stadtteilen Bessungen und Eberstadt sollen zukünftig etwa 1.400 Wohneinheiten für gut 3.000 Einwohner entstehen.

Die Anbindung des Ludwigshöhviertels soll das neue Quartier im Süden von Bessungen mit der Verkehrsinfrastruktur Darmstadts verbinden und speziell die Verkehrsmittel des Umweltverbunds fördern (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr).

Ein wesentliches Element, mit dem auf die Verkehrswende hingearbeitet wird, ist die Durchbindung der Straßenbahn von der heutigen Endhaltestelle „Lichtenbergschule“ durch das Ludwigshöhviertel bis zur Heidelberger Straße. Durch diese neue Verbindung zwischen den wichtigen Bestandstrassen der Straßenbahnlinien 1, 6, 7, 8 entlang der Heidelberger Straße und der heutigen Straßenbahnlinie 3 ergeben sich neue Linienoptionen. Ziel ist es mit dieser Infrastrukturplanung nicht nur ein Höchstmaß an Flexibilität für die Linienkonzepte zur Anbindung des Ludwigshöhviertels zu bekommen, sondern auch für zukünftige neue Verkehrs- und Linienkonzepte vorbereitet zu sein sowie bei Störungen im Betrieb flexibler reagieren zu können (Umleitungen, Wendemöglichkeit mit Anschlusspunkt für Schienenersatzverkehr).

Die ersten Wohnungen im Ludwigshöhviertel sollen voraussichtlich ab dem 01.07.2024 bezogen werden. Zu diesem Zeitpunkt ist aufgrund des entsprechenden städtebaulichen Vertrages (MV-Nr. 2020/0150) auch ein leistungsfähiger Anschluss an das ÖPNV-Netz herzustellen.

Da die Neubaustrecke der Straßenbahn bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Betrieb sein wird, ist ein Vorlaufverkehr mit Bussen voraussichtlich bis ins Jahr 2026 bzw. bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke durch das Ludwigshöhviertel einzurichten.

Um den Bus-Vorlaufverkehr zum Zeitpunkt der Erstbezüge (frühestens ab Juli 2024) umsetzen zu können, ist es aufgrund der Vorlaufzeiten für die Fahrzeug-Neubeschaffung und die Akquise von Fahrpersonal notwendig, frühzeitig einen Beschluss der städtischen Gremien zu erlangen.

Ausgestaltung des Bus-Vorlaufverkehrs

Vorgesehen ist ein Ringverkehr durch das Ludwigshöhviertel mit Anschluss an die Straßenbahnlinien 3 und 7 an der Haltestelle „Lichtenbergschule“.

Hierbei sollen die Fahrpläne des Vorlaufverkehrs so ausgestaltet werden, dass kurze Umsteigezeiten an der Haltestelle „Lichtenbergschule“ gewährleistet sind.

Die Fahrthäufigkeit soll sich prinzipiell an den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Straßenbahnlinie 3 an der derzeitigen Endhaltestelle „Lichtenbergschule“ orientieren.

Derzeit wird von folgenden Takten ausgegangen:

- Haupt- und Tagesverkehrszeit: 10-Minuten-Takt
- Wochenendverkehr: 15/30-Minuten-Takt

Die genaue Ausgestaltung des Fahrplans und der Linienführung muss im weiteren Planungsverlauf noch abgestimmt werden.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten soll der Linienverkehr mit Kleinbussen erfolgen. Je nach Fahrzeugverfügbarkeit sollen diese Kleinbusse mit Elektromotor bzw. mit alternativen Antriebskonzepten ausgestattet sein.

Kosten

Für die Einrichtung des Bus-Vorlaufverkehrs ergibt sich folgender Aufwand:

Haushaltsjahr	Aufwand (brutto)
2024	202.000 Euro
2025 ff	429.000 Euro/a

Abhängig vom Baufortschritt im Ludwigshöhviertel könnte auch eine zu Beginn geringere Taktung ausreichend sein. Die o.a. Kosten würden sich entsprechend reduzieren.

Die Kosten werden in der Verbandsumlage der DADINA zur Verfügung gestellt, da die Finanzierung und Abrechnung vertragsgemäß über die DADINA erfolgt.

Durch die Leistungsmehrung im Busbetrieb ist in diesem Bereich mit steigenden Fahrgasteinnahmen zu rechnen. Aufgrund der andauernden Pandemie-Situation und der noch nicht absehbaren Fahrgastzahlen kann über die Höhe der Einnahmen derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen im Bus-Linienbetrieb befindet sich noch in der Test- und Einführungsphase, es liegen noch keine belastbaren Kostenansätze vor. Eventuelle Mehr- oder Minderkosten aus Beschaffung und Betrieb sind in der Kostenaufstellung daher nicht berücksichtigt.

Umsetzung

Der Bus-Vorlaufverkehr soll frühestens ab dem 01.07.2024 in Betrieb gehen. Er endet mit der Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke durch das Ludwigshöhviertel.

Dezernat III

Dezernat IV

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer